



---

## Petition 75785

### Familienleistungsausgleich - Anlage eines Festbetrages vom Kindergeld als Startkapital für die Zukunft

---

|                   |  |
|-------------------|--|
| Text der Petition | <p>Der Deutsche Bundestag möge beschließen, dass vom gezahlten Kindergeld ein Teil von 100 € monatlich fest für die Zukunft des Kindes angelegt wird. Damit soll der Start des Kindes mit 16 bzw. 18 Jahren in eine Ausbildung oder Wohnungsgründung zukünftig ermöglicht werden.</p>  |
| Begründung        | <p>Familien mit höherem Einkommen sind in der Lage, für Ihre Kinder Vermögen zum Start in ein unabhängiges Leben anzusammeln. Bezogen auf 18 Jahre kann das Kindergeld von derzeit 192 Euro bei entsprechenden finanziellen Mitteln vollständig angelegt werden.</p> <p>Nach 18 Jahren besitzt das Kind somit ca. 42.000 € ohne Zinsen.</p> <p>Anders sieht es in Familien, die nur über einen Mindestlohn verfügen, aus: Diese sind nicht in der Lage, ihren Kindern einen solchen Startvorteil zu verschaffen.</p> <p>Im Bereich der Harz-4-Zahlungen würde unter den jetzigen Bedingungen, selbst wenn es einer Familie gelänge bis zum Erhalt der Harz-4-Zahlungen eine Zukunftssicherung anzulegen, diese Anlagen als Vermögen eingerechnet werden. Würde der Gesetzgeber nun einen Teil des Kindergeldes von ca. 100 € monatlich fest auf das Kind als Zukunftsanlage festsetzen, kann dieser Betrag steuerfrei aus allen Querberechnungen herausgenommen werden.</p> <p>In Summe nach 18 Jahren dann 21.600 €.</p> <p>Die Sozialhilfe würde somit für die Familien nicht gekürzt werden müssen. Bei Familien mit höheren Einkommen ändert sich nicht wirklich etwas. Da dort schon eine strukturierte Zukunftssicherung durch das derzeitige Steuerrecht einfacher ist als bei Harz-4-Empfängern oder Familien, die sich vom Mindestlohn versorgen müssen. Als Ergebnis hätten wir in der Zukunft ein Startkapital für die Kinder gebildet, das auch bei den unteren Gehaltsbereichen oder Sozialhilfeempfängern den Kindern einen Start in eine Zukunft ermöglicht. Dadurch besteht auch für diese Kinder die Möglichkeit, in höhere Ausbildungsbereiche einzutreten, und es wird verhindert, dass auch diese Kinder später mit anderen Mitteln unterstützt werden müssen.</p> |